

Israel eroberte Syriens höchsten Berg direkt nach Assads Sturz

Israel ergreift rasch die Kontrolle über den Mount Hermon, Syriens höchsten Gipfel, nach dem Sturz von Assad. Strategische Bedeutung und Sicherheitsaspekte stehen im Fokus der Militäraktionen.

Israel hat nach dem Sturz von Bashar al-Assad keine Zeit verloren, um alle syrischen Militärressourcen zu bombardieren, die es vor den Rebellen schützen möchte. Insgesamt wurden fast 500 Ziele angegriffen, die Marine zerstört und laut Angaben 90 % der bekannten Boden-Luft-Raketen Syriens außer Gefecht gesetzt.

Sicherheit und strategische Bedeutung des Hermon-Gipfels

Besonders aufsehen erregend ist die Besetzung des höchsten Punkts Syriens, des Hermon-Gipfels. Diese Eroberung könnte sich als einer der dauerhaftesten Gewinne herausstellen, obwohl israelische Offizielle betont haben, dass die Besetzung vorübergehend sei.

„Dies ist der höchste Ort der Region, mit Blick auf Libanon, Syrien und Israel“, erklärte Efraim Inbar, Direktor des Jerusalem Institute for Strategy and Security (JISS). „Er ist strategisch äußerst wichtig. Es gibt keinen Ersatz für Berge.“

Die militärische Kontrolle über den Hermon

Der Gipfel des Hermon befindet sich in Syrien, in einer

Pufferzone, die über fünfzig Jahre lang israelische und syrische Kräfte voneinander trennte, bis israelische Truppen am vergangenen Wochenende die Kontrolle übernahmen. Bis zu diesem Zeitpunkt war der Gipfel demilitarisiert und wurde von UN-Friedenstruppen überwacht – ihrer höchsten ständigen Einsatzstelle der Welt.

Der israelische Verteidigungsminister Israel Katz gab am Freitag den Befehl, die Streitkräfte auf die harten Bedingungen des Wintereinsatzes vorzubereiten. „Aufgrund der Entwicklungen in Syrien ist es von enormer Sicherheitsrelevanz, unsere Kontrolle über den Gipfel des Hermon zu sichern“, sagte er in einer Erklärung.

Geopolitische Auswirkungen

Die Israelischen Streitkräfte (IDF) haben das Gebiet um den Gipfel weiter durchdrungen und sind bis Beqaasem vorgedrungen, etwa 25 Kilometer von der syrischen Hauptstadt entfernt, berichtete die syrische Aktivistengruppe Voice of the Capital. CNN konnte diese Informationen nicht unabhängig bestätigen. Ein Sprecher des israelischen Militärs bestritt in dieser Woche, dass die Truppen sich „in Richtung“ Damaskus bewegten.

Israel eroberte die Golanhöhen, ein strategisches Plateau in Südwest-Syrien, das an den Hermon grenzt, während des Kriegs von 1967 und besetzte es seitdem. Syrien versuchte 1973 in einem Überraschungsangriff, das Gebiet zurückzuerobern, scheiterte jedoch, und Israel annektierte die Höhen im Jahr 1981. Diese Besetzung ist nach internationalem Recht illegal, doch die Vereinigten Staaten erkannten während der Trump-Administration Israels Anspruch auf die Golanhöhen an.

Die Rolle des Hermon-Gipfels

Israel besitzt seit Jahrzehnten einige der unteren Hänge des Hermon und betreibt dort sogar ein **Skigebiet**, doch der Gipfel

selbst blieb bisher in offiziell syrischem Gebiet.

„Wir haben nicht vor, uns in die inneren Angelegenheiten Syriens einzumischen“, sagte Premierminister Benjamin Netanyahu in einem Video, Tage nachdem Israel Hunderte syrische Ziele bombardiert und die demilitarisierte Pufferzone eingenommen hatte. „Aber wir haben die Absicht, alles Notwendige zu tun, um unsere Sicherheit zu gewährleisten.“

Militärische Überwachungsmöglichkeiten

Der Gipfel des Hermon ist ein enormes Vermögen unter israelischer Kontrolle. Mit 2.814 Metern ist er höher als jeder Punkt in Syrien oder Israel und folgt nur einem Gipfel im Libanon. „Menschen sagen manchmal, im Zeitalter der Raketen sei Land nicht wichtig – das ist einfach falsch“, bemerkte Inbar.

In einem akademischen Papier, das 2011 veröffentlicht wurde, schrieb er über die vielen Vorteile, die der Hermon bietet: „Er ermöglicht die Nutzung elektronischer Überwachung tief im syrischen Gebiet, wodurch Israel eine Frühwarnkapazität im Falle eines drohenden Angriffs hat.“ Fortgeschrittene technische Alternativen wie luftgestützte Überwachung, argumentierte er, seien einfach nicht vergleichbar: „Im Gegensatz zu einer Installation auf einem Berg können diese keine schweren Geräte wie große Antennen tragen und können von Boden-Luft-Raketen abgeschossen werden.“

Die geopolitische Situation und Prognosen

Der Gipfel liegt nur etwas über 35 Kilometer von Damaskus entfernt, was bedeutet, dass die Kontrolle über die syrischen Ausläufer – jetzt ebenfalls in IDF-Händen – die syrische Hauptstadt innerhalb der Reichweite von Artilleriegeschützen bringt.

Der israelische Premierminister hat erklärt, dass seine „Hand ausgestreckt“ sei, um mit der neuen Regierung in Syrien

zusammenzuarbeiten. Doch in der Welt nach dem 7. Oktober haben er und andere Entscheidungsträger für nationale Sicherheit klar gemacht, dass sie keine Risiken eingehen wollen.

„In erster Linie ist es ein Komfort für uns“, sagte der pensionierte Brigadegeneral Israel Ziv über Israels Operationen in Syrien. „Wir haben gelernt, was in anderen Ländern passiert, wenn eine Terrororganisation militärische Ausrüstung erlangt.“

Netanyahu hat auch betont, dass die Besetzung vorübergehend ist. „Israel wird es nicht zulassen, dass Dschihadisten diese Lücke füllen und israelische Gemeinden auf den Golanhöhen mit Angriffen im Stil des 7. Oktober bedrohen“, sagte er. Seine Kriterien für einen Rückzug sind, dass eine syrische Truppe „die sich an das Abkommen von 1974 hält, eingerichtet werden kann und die Sicherheit an unserer Grenze gewährleistet ist.“

Es bleibt unklar, wann dies erreicht werden könnte.

Ob sich das Militär zurückzieht, ist eine politische Entscheidung“, sagte Inbar. „Das Militär würde gerne dort bleiben.“

Mike Schwartz und Tim Lister haben zu diesem Bericht beigetragen.

Details

Besuchen Sie uns auf: [die-nachrichten.at](https://www.die-nachrichten.at)